

1. Korinther



1. Kor. 15, 47 Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch und der zweite Mensch ist **HaADON** vom Himmel.

Kapitel 1

1 Paulus, berufen zum Apostel HaMASHIACH Jesu durch den Willen ELOHIMS, und Sosthenes, unser Bruder,

2 an die Gemeinde ELOHIMS in Korinth, an die Geheiligten in HaMASHIACH YESHUA, die berufenen Heiligen samt allen, die den Namen unsres Herrn YESHUA HaMASHIACH anrufen an jedem Ort, bei ihnen und bei uns:

3 Gnade sei mit euch und Friede von ELOHIM, unserm Vater, und dem Herrn YESHUA HaMASHIACH!

4 Ich danke meinem ELOHIM allezeit euret wegen für die Gnade ELOHIMS, die euch gegeben ist in HaMASHIACH YESHUA,

5 dass ihr durch ihn in allen Stücken reich gemacht seid, in aller Lehre und in aller Erkenntnis.

6 Denn die Predigt von HaMASHIACH ist in euch kräftig geworden,

7 sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gabe und wartet nur auf die Offenbarung ADONEINU YESHUA HaMASHIACHS.

8 Der wird euch auch fest erhalten bis ans Ende, dass ihr untadelig seid am Tag ADONEINU YESHUA HaMASHIACH.

9 Denn ELOHIM ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes YESHUA HaMASHIACH ADONEINUS.

10 Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, im Namen ADONEINU YESHUA HaMASHIACHS, dass ihr alle mit einer Stimme redet und lasst keine Spaltungen unter euch sein, sondern haltet aneinander fest in einem Sinn und in einer Meinung.

11 Denn es ist mir bekannt geworden über euch, liebe Brüder, durch die Leute der Chloë, dass Streit unter euch ist.

12 Ich meine aber dies, dass unter euch der eine sagt: Ich gehöre zu Paulus, der andere: Ich zu Apollos, der Dritte: Ich zu Kephas, der Vierte: Ich zu HaMASHIACH.

13 Wie? Ist HaMASHIACH etwa zerteilt? Ist denn Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft?

14 Ich danke ELOHIM, dass ich niemanden unter euch getauft habe außer Krispus und Gajus,

15 damit nicht jemand sagen kann, ihr wäret auf meinen Namen getauft.

16 Ich habe aber auch Stephanas und sein Haus getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemanden getauft habe.

17 Denn HaMASHIACH hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu predigen, nicht mit klugen Worten, damit nicht das Kreuz HaMASHIACHS zunichte werde.

18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Kraft von ELOHIM.

19 Denn es steht geschrieben: [Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.](#)

20 Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht ELOHIM die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht?

21 Denn weil die Welt, umgeben von der Weisheit ELOHIMS, ELOHIM durch ihre Weisheit nicht erkannte, gefiel es ELOHIM wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die daran glauben.

22 Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit,

23 wir aber predigen den gekreuzigten HaMASHIACH, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit;

24 denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir HaMASHIACH als ELOHIMS Kraft und ELOHIMS Weisheit.

25 Denn die Torheit ELOHIMS ist weiser, als die Menschen sind, und die Schwachheit ELOHIMS ist stärker, als die Menschen sind.

26 Seht doch, liebe Brüder, auf eure Berufung. Nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Angesehene sind berufen.

27 Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat ELOHIM erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat ELOHIM erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist;

28 und das Geringe vor der Welt und das Verachtete hat ELOHIM erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist,

29 damit sich kein Mensch vor ihm rühme.

30 Durch ihn aber seid ihr in HaMASHIACH YESHUA, der uns von ELOHIM gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung,

31 damit, wie geschrieben steht Wer sich rühmt, der rühme sich YEHOVAHS!

Kapitel 2

1 Auch ich, liebe Brüder, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten und hoher Weisheit, euch das Geheimnis ELOHIMS zu verkündigen.

2 Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein YESHUA HaMASHIACH, den Gekreuzigten.

3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern;

4 und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des RUACHS und der Kraft,

5 damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf ELOHIMS Kraft.

6 Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen.

7 Sondern wir reden von der Weisheit ELOHIMS, die im Geheimnis verborgen ist, die ELOHIM vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit,

8 die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.

9 Sondern es ist gekommen, wie geschrieben steht: [Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was ELOHIM bereitet hat denen, die ihn lieben.](#)

10 Uns aber hat es ELOHIM offenbart durch seinen RUACH; denn der RUACH erforscht alle Dinge, auch die Tiefen ELOHIMS.

11 Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Ruach des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in ELOHIM ist, als allein der RUACH ELOHIMS.

12 Wir aber haben nicht empfangen den Ruach der Welt, sondern den RUACH aus ELOHIM, dass wir wissen können, was uns von ELOHIM geschenkt ist.

13 Und davon reden wir auch nicht mit Worten, wie sie menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der RUACH HaKODESH lehrt, und deuten geistliche Dinge geistlich.

14 Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom RUACH ELOHIMS; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.

15 Der geistliche Mensch aber beurteilt alles und wird doch selber von niemandem beurteilt.

16 Denn [wer hat YEHOVAHS Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen?](#)
Wir aber haben HaMASHIACH Sinn.

Kapitel 3

1 Und ich, liebe Brüder, konnte nicht zu euch reden wie zu geistlichen Menschen, sondern wie zu fleischlichen, wie zu unmündigen Kindern in HaMASHIACH.

2 Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise; denn ihr konntet sie noch nicht vertragen. Auch jetzt könnt ihr's noch nicht,

3 weil ihr noch fleischlich seid. Denn wenn Eifersucht und Zank unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und lebt nach Menschenweise?

4 Denn wenn der eine sagt: Ich gehöre zu Paulus, der andere aber: Ich zu Apollos -, ist das nicht nach Menschenweise geredet?

5 Wer ist nun Apollos? Wer ist Paulus? Diener sind sie, durch die ihr gläubig geworden seid, und das, wie es der Herr einem jeden gegeben hat:

6 Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber ELOHIM hat das Gedeihen gegeben.

7 So ist nun weder der pflanzt noch der begießt etwas, sondern ELOHIM, der das Gedeihen gibt.

8 Der aber pflanzt und der begießt, sind einer wie der andere. Jeder aber wird seinen Lohn empfangen nach seiner Arbeit.

9 Denn wir sind ELOHIMS Mitarbeiter; ihr seid ELOHIMS Ackerfeld und ELOHIMS Bau.

10 Ich nach ELOHIMS Gnade, die mir gegeben ist, habe den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.

11 Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist YESHUA HaMASHIACH.

12 Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh,

13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird's klarmachen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen.

14 Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen.

15 Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.

16 Wisst ihr nicht, dass ihr ELOHIMS Tempel seid und der RUACH ELOHIMS in euch wohnt?

17 Wenn jemand den Tempel ELOHIMS verdirbt, den wird ELOHIM verderben, denn der Tempel ELOHIMS ist KODESH; **der seid ihr.**

18 Niemand betrüge sich selbst. Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr, dass er weise werde.

19 Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei ELOHIM. Denn es steht geschrieben: Die Weisen fängt er in ihrer Klugheit,

20 und wiederum: YEHOVAH kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind.

21 Darum rühme sich niemand eines Menschen; denn alles ist euer:

22 Es sei Paulus oder Apollos oder Kephas, es sei Welt oder Leben oder Tod, es sei Gegenwärtiges oder Zukünftiges, alles ist euer,

23 ihr aber seid HaMASHIACH, HaMASHIACH aber ist ELOHIMS.

Kapitel 4

1 Dafür halte uns jedermann: für Diener HaMASHIACHS und Haushalter über ELOHIMS Geheimnisse.

2 Nun fordert man nicht mehr von den Haushaltern, als dass sie für treu befunden werden.

3 Mir aber ist's ein Geringes, dass ich von euch gerichtet werde oder von einem menschlichen Gericht; auch richte ich mich selbst nicht.

4 Ich bin mir zwar nichts bewusst, aber darin bin ich nicht gerechtfertigt; der Herr ist's aber, der mich richtet.

5 Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch ans Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und wird das Trachten der Herzen offenbar machen. Dann wird einem jeden von ELOHIM sein Lob zuteil werden.

6 Dies aber, liebe Brüder, habe ich im Blick auf mich selbst und Apollos gesagt um euretwillen, damit ihr an uns lernt, was das heißt: Nicht über das hinaus, was geschrieben steht!, damit sich keiner für den einen gegen den andern aufblase.

7 Denn wer gibt dir einen Vorrang? Was hast du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich dann, als hättest du es nicht empfangen?

8 Ihr seid schon satt geworden? Ihr seid schon reich geworden? Ihr herrscht ohne uns? Ja, wollte ELOHIM, ihr würdet schon herrschen, damit auch wir mit euch herrschen könnten!

9 Denn ich denke, ELOHIM hat uns Apostel als die Allgeringsten hingestellt, wie zum Tode Verurteilte. Denn wir sind ein Schauspiel geworden der Welt und den Engeln und den Menschen.

10 Wir sind Narren um HaMASHIACHS willen, ihr aber seid klug in HaMASHIACH; wir schwach, ihr aber stark; ihr herrlich, wir aber verachtet.

11 Bis auf diese Stunde leiden wir Hunger und Durst und Blöße und werden geschlagen und haben keine feste Bleibe

12 und mühen uns ab mit unsrer Hände Arbeit. Man schmäht uns, so segnen wir; man verfolgt uns, so dulden wir's;

13 man verlästert uns, so reden wir freundlich. Wir sind geworden wie der Abschaum der Menschheit, jedermanns Kehricht, bis heute.

14 Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies; sondern ich ermahne euch als meine lieben Kinder.

15 Denn wenn ihr auch zehntausend Erzieher hättet in HaMASHIACH, so habt ihr doch nicht viele Väter; denn ich habe euch gezeugt in HaMASHIACH YESHUA durchs Evangelium.

16 Darum ermahne ich euch: Folgt meinem Beispiel!

17 Aus demselben Grund habe ich Timotheus zu euch gesandt, der mein lieber und getreuer Sohn ist in dem Herrn, damit er euch erinnere an meine Weisungen in HaMASHIACH **YESHUA**, wie ich sie überall in allen Gemeinden lehre.

18 Es haben sich einige aufgebläht, als würde ich nicht zu euch kommen.

19 Ich werde aber, wenn **YEHOVAH** will, recht bald zu euch kommen und nicht die Worte der Aufgeblasenen kennen lernen, sondern ihre Kraft.

20 Denn das Reich ELOHIMS steht nicht in Worten, sondern in Kraft.

21 Was wollt ihr? Soll ich mit dem Stock zu euch kommen oder mit Liebe und sanftmütigem Ruach?

Kapitel 5

1 Überhaupt geht die Rede, dass Unzucht unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt: dass einer die Frau seines Vaters hat.

2 Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat?

3 Ich aber, der ich nicht leiblich bei euch bin, doch mit dem Ruach, habe schon, als wäre ich bei euch, beschlossen über den, der solches getan hat:

4 Wenn ihr in dem Namen ADONEINU YESHUA HaMASHIACH versammelt seid und mein Ruach samt der Kraft unseres ADONEINU YESHUA HaMASHIACH bei euch ist,

5 soll dieser Mensch dem Satan übergeben werden zum Verderben des Fleisches, damit der Ruach gerettet werde am Tage HaADON YESHUAS.

6 Euer Rühmen ist nicht gut. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?

7 Darum schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid, wie ihr ja ungesäuert seid. Denn auch wir haben ein Passalamm, das ist HaMASHIACH, das geopfert ist.

8 Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit.

9 Ich habe euch in dem Brief geschrieben, dass ihr nichts zu schaffen haben sollt mit den Unzüchtigen.

10 Damit meine ich nicht allgemein die Unzüchtigen in dieser Welt oder die Geizigen oder Räuber oder Götzendiener; sonst müsstet ihr ja die Welt räumen.

11 Vielmehr habe ich euch geschrieben: Ihr sollt nichts mit einem zu schaffen haben, der sich Bruder nennen lässt und ist ein Unzüchtiger oder ein Geiziger

oder ein Götzendiener oder ein Lästerer oder ein Trunkenbold oder ein Räuber;
mit so einem sollt ihr auch nicht essen.

12 Denn was gehen mich die draußen an, dass ich sie richten sollte? Habt ihr
nicht die zu richten, die drinnen sind?

13 ELOHIM aber wird die draußen sind richten. Verstoßt ihr den Bösen aus
eurer Mitte!

Kapitel 6

1 Wie kann jemand von euch wagen, wenn er einen Streit hat mit einem andern,
sein Recht zu suchen vor den Ungerechten und nicht vor den Heiligen?

2 Wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Wenn nun die
Welt von euch gerichtet werden soll, seid ihr dann nicht gut genug, geringe
Sachen zu richten?

3 Wisst ihr nicht, dass wir über Engel richten werden? Wie viel mehr über
Dinge des täglichen Lebens.

4 Ihr aber, wenn ihr über diese Dinge rechtet, nehmt solche, die in der Gemeinde
nichts gelten, und setzt sie zu Richtern.

5 Euch zur Schande muss ich das sagen. Ist denn gar kein Weiser unter euch, auch nicht einer, der zwischen Bruder und Bruder richten könnte?

6 Vielmehr rechtet ein Bruder mit dem andern, und das vor Ungläubigen!

7 Es ist schon schlimm genug, dass ihr miteinander rechtet. Warum lasst ihr euch nicht lieber Unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?

8 Vielmehr tut ihr Unrecht und übervorteilt, und das unter Brüdern!

9 Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich ELOHIMS nicht ererben werden? Lasst euch nicht irreführen! Weder Unzüchtige noch Götzendiener, Ehebrecher, Lustknaben, Knabenschänder,

10 Diebe, Geizige, Trunkenbolde, Lästere oder Räuber werden das Reich ELOHIMS ererben.

11 Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch BeSHEM HaADON **YESHUA HaMASHIACH** und durch den RUACH ELOHEINU.

12 Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen.

13 Die Speise dem Bauch und der Bauch der Speise; aber ELOHIM wird das eine wie das andere zunichte machen. Der Leib aber nicht der Hurerei, sondern LaADON, und HaADON dem Leibe.

14 ELOHIM aber hat ADONEINU auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.

15 Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder HaMASHIACHS sind? Sollte ich nun die Glieder HaMASHIACHS nehmen und Hurenglieder daraus machen? ELOHIM bewahre!

16 Oder wisst ihr nicht: wer sich an die Hure hängt, der ist ein Leib mit ihr? Denn die Schrift sagt: Die zwei werden ein Fleisch sein.

17 Wer aber BeADON anhängt, der ist ein RUACH mit ihm.

18 Flieht die Hurerei! Alle Sünden, die der Mensch tut, bleiben außerhalb des Leibes; wer aber Hurerei treibt, der sündigt am eigenen Leibe.

19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des RUACH HaKODESHS ist, der in euch ist und den ihr von ELOHIM habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?

20 Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist ELOHIM mit eurem Leib und eurem Ruach, die ELOHIM gehören!

Kapitel 7

1 Wovon ihr aber geschrieben habt, darauf antworte ich: Es ist gut für den Mann, keine Frau zu berühren.

2 Aber um Unzucht zu vermeiden, soll jeder seine eigene Frau haben und jede Frau ihren eigenen Mann.

3 Der Mann leiste der Frau, was er ihr schuldig ist, desgleichen die Frau dem Mann.

4 Die Frau verfügt nicht über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt der Mann nicht über seinen Leib, sondern die Frau.

5 Entziehe sich nicht eins dem andern, es sei denn eine Zeit lang, wenn beide es wollen, damit ihr zum Beten Ruhe habt; und dann kommt wieder zusammen, damit euch der Satan nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt.

6 Das sage ich aber als Erlaubnis und nicht als Gebot.

7 Ich wollte zwar lieber, alle Menschen wären, wie ich bin, aber jeder hat seine eigene Gabe von ELOHIM, der eine so, der andere so.

8 Den Ledigen und Witwen sage ich: Es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich.

9 Wenn sie sich aber nicht enthalten können, sollen sie heiraten; denn es ist besser zu heiraten, als sich in Begierde zu verzehren.

10 Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass die Frau sich nicht von ihrem Manne scheiden soll,

11 hat sie sich aber geschieden, soll sie ohne Ehe bleiben oder sich mit ihrem Mann versöhnen – und dass der Mann seine Frau nicht verstoßen soll.

12 Den andern aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und es gefällt ihr, bei ihm zu wohnen, so soll er sich nicht von ihr scheiden.

13 Und wenn eine Frau einen ungläubigen Mann hat und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, so soll sie sich nicht von ihm scheiden.

14 Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären eure Kinder unrein; nun aber sind sie heilig.

15 Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist nicht gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch ELOHIM berufen.

16 Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst?

17 Nur soll jeder so leben, wie HaADON es ihm zugemessen, wie ELOHIM einen jeden berufen hat. Und so ordne ich es an in allen Gemeinden.

18 Ist jemand als Beschnittener berufen, der bleibe bei der Beschneidung. Ist jemand als Unbeschnittener berufen, der lasse sich nicht beschneiden.

19 Beschnitten sein ist nichts und unbeschnitten sein ist nichts, sondern: ELOHIMS Gebote halten.

20 Jeder bleibe in der Berufung, in der er berufen wurde.

21 Bist du als Knecht berufen, so Sorge dich nicht; doch kannst du frei werden, so nutze es umso lieber.

22 Denn wer als Knecht berufen ist BaADON, der ist ein Freigelassener LaADONS; desgleichen wer als Freier berufen ist, der ist ein Knecht HaMASHIACHS.

23 Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

24 Liebe Brüder, ein jeder bleibe vor ELOHIM, worin er berufen ist.

25 Über die Jungfrauen habe ich kein Gebot des Herrn; ich sage aber meine Meinung als einer, der durch die Barmherzigkeit des Herrn Vertrauen verdient.

26 So meine ich nun, es sei gut um der kommenden Not willen, es sei gut für den Menschen, ledig zu sein.

27 Bist du an eine Frau gebunden, so suche nicht, von ihr loszukommen; bist du nicht gebunden, so suche keine Frau.

28 Wenn du aber doch heiratest, sündigst du nicht, und wenn eine Jungfrau heiratet, sündigt sie nicht; doch werden solche in äußere Bedrängnis kommen. Ich aber möchte euch gerne schonen.

29 Das sage ich aber, liebe Brüder: Die Zeit ist kurz. Fortan sollen auch die, die Frauen haben, sein, als hätten sie keine;

30 und die weinen, als weinten sie nicht; und die sich freuen, als freuten sie sich nicht; und die kaufen, als behielten sie es nicht;

31 und die diese Welt gebrauchen, als brauchten sie sie nicht. Denn das Wesen dieser Welt vergeht.

32 Ich möchte aber, dass ihr ohne Sorge seid. Wer ledig ist, der sorgt sich um die Sache LeADONS, wie er HaADON gefalle;

33 wer aber verheiratet ist, der sorgt sich um die Dinge der Welt, wie er der Frau gefalle, und so ist er geteilten Herzens.

34 Es ist ein Unterschied zwischen der Ehefrau und der Jungfrau. Die Unverheiratete ist besorgt um die Sache LaADONS, dass sie heilig sei sowohl am Leib als auch am Ruach; die Verheiratete aber sorgt für die Dinge der Welt, wie sie dem Mann gefällt.

35 Das sage ich zu eurem eigenen Nutzen; nicht um euch einen Strick um den Hals zu werfen, sondern damit es recht zugehe und ihr stets und ungehindert HaADON dienen könnt.

36 Wenn aber jemand meint, er handle unrecht an seiner Jungfrau, wenn sie erwachsen ist, und es kann nicht anders sein, so tue er, was er will; er sündigt nicht, sie sollen heiraten.

37 Wenn einer aber in seinem Herzen fest ist, weil er nicht unter Zwang ist und seinen freien Willen hat, und beschließt in seinem Herzen, seine Jungfrau unberührt zu lassen, so tut er gut daran.

38 Also, wer seine Jungfrau heiratet, der handelt gut; wer sie aber nicht heiratet, der handelt besser.

39 Eine Frau ist gebunden, solange ihr Mann lebt; wenn aber der Mann entschläft, ist sie frei, zu heiraten, wen sie will; nur dass es BaADON geschehe!

40 Seliger ist sie aber, nach meiner Meinung, wenn sie ledig bleibt. Ich meine aber: ich habe auch HaRUACH ELOHIM.

Kapitel 8

1 Was aber das Götzenopfer angeht, so wissen wir, dass wir alle die Erkenntnis haben. Die Erkenntnis bläht auf; aber die Liebe baut auf.

2 Wenn jemand meint, er habe etwas erkannt, der hat noch nicht erkannt, wie man erkennen soll.

3 Wenn aber jemand ELOHIM liebt, der ist von IHM erkannt.

4 Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht, so wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und keinen elohim als den einen.

5 Und obwohl es solche gibt, die Götter genannt werden, es sei im Himmel oder auf Erden, wie es ja viele Götter und viele adonims gibt,

6 so haben wir doch nur einen EL, HaAV, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und ADON YESHUA HaMASHIACH, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

7 Aber nicht jeder hat die Erkenntnis. Denn einige, weil sie bisher an die Götzen gewöhnt waren, essen's als Götzenopfer; dadurch wird ihr Gewissen, weil es schwach ist, befleckt.

8 Aber die Speise wird uns nicht vor ELOHIMS Gericht bringen. Essen wir nicht, so werden wir darum nicht weniger gelten; essen wir, so werden wir darum nicht besser sein.

9 Seht aber zu, dass diese eure Freiheit für die Schwachen nicht zum Anstoß wird!

10 Denn wenn jemand dich, der du die Erkenntnis hast, im Götzentempel zu Tisch sitzen sieht, wird dann nicht sein Gewissen, da er doch schwach ist, verleitet, das Götzenopfer zu essen?

11 Und so wird durch deine Erkenntnis der Schwache zugrunde gehen, der Bruder, für den doch HaMASHIACH gestorben ist.

12 Wenn ihr aber so sündigt an den Brüdern und verletzt ihr schwaches Gewissen, so sündigt ihr an HaMASHIACH.

13 Darum, wenn Speise meinen Bruder zu Fall bringt, will ich nie mehr Fleisch essen, damit ich meinen Bruder nicht zu Fall bringe.

Kapitel 9

1 Bin ich nicht frei? Bin ich nicht ein Apostel? Habe ich nicht unsern YESHUA HaMASHIACH ADONEINU gesehen? Seid nicht ihr mein Werk BaADONEINU?

2 Bin ich für andere kein Apostel, so bin ich's doch für euch; denn das Siegel meines Apostelamts seid ihr BaADONEINU.

3 Denen, die mich verurteilen, antworte ich so:

4 Haben wir nicht das Recht, zu essen und zu trinken?

5 Haben wir nicht auch das Recht, eine Schwester als Ehefrau mit uns zu führen wie die andern Apostel und die Brüder HaADONS und Kephas?

6 Oder haben allein ich und **Barnabas** (siehe Apostelgeschichte) nicht das Recht, nicht zu arbeiten?

7 Wer zieht denn in den Krieg und zahlt sich selbst den Sold? Wer pflanzt einen Weinberg und isst nicht von seiner Frucht? Oder wer weidet eine Herde und nährt sich nicht von der Milch der Herde?

8 Rede ich das nach menschlichem Gutdünken? Sagt das nicht auch das Gesetz?

9 Denn im Gesetz des Mose steht geschrieben: Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden. Sorgt sich ELOHIM etwa um die Ochsen?

10 Oder redet er nicht überall um unsertwillen? Ja, um unsertwillen ist es geschrieben: Wer pflügt, soll auf Hoffnung pflügen; und wer drischt, soll in der Hoffnung dreschen, dass er seinen Teil empfangen wird.

11 Wenn wir euch zugut Herrliches säen, ist es dann zu viel, wenn wir Leibliches von euch ernten?

12 Wenn andere dieses Recht an euch haben, warum nicht viel mehr wir? Aber wir haben von diesem Recht nicht Gebrauch gemacht, sondern wir ertragen alles, damit wir nicht dem Evangelium von HaMASHIACH ein Hindernis bereiten.

13 Wisst ihr nicht, dass, die im Tempel dienen, vom Tempel leben, und die am Altar dienen, vom Altar ihren Anteil bekommen?

14 So hat auch ADONEINU befohlen, dass, die das Evangelium verkündigen, sich vom Evangelium nähren sollen.

15 Ich aber habe von alledem keinen Gebrauch gemacht. Ich schreibe auch nicht deshalb davon, damit es nun mit mir so gehalten werden sollte. Lieber würde ich sterben, nein, meinen Ruhm soll niemand zunichte machen!

16 Denn dass ich das Evangelium predige, dessen darf ich mich nicht rühmen; denn ich muss es tun. Und wehe mir, wenn ich das Evangelium nicht predigte!

17 Täte ich's aus eigenem Willen, so erhielte ich Lohn. Tue ich's aber nicht aus eigenem Willen, so ist mir doch das Amt anvertraut.

18 Was ist denn nun mein Lohn? Dass ich das Evangelium HaMASHIACHS predige ohne Entgelt und von meinem Recht am Evangelium nicht Gebrauch mache.

19 Denn obwohl ich frei bin von jedermann, habe ich doch mich selbst jedermann zum Knecht gemacht, damit ich möglichst viele gewinne.

20 Den Juden bin ich wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne. Denen, die unter dem Gesetz sind, bin ich wie einer unter dem Gesetz geworden, obwohl ich selbst nicht unter dem Gesetz bin, damit ich die, die unter dem Gesetz sind, gewinne.

21 Denen, die ohne Gesetz sind, bin ich wie einer ohne Gesetz geworden, obwohl ich doch nicht ohne Gesetz bin vor ELOHIM, sondern bin in dem Gesetz HaMASHIACHS, damit ich die, die ohne Gesetz sind, gewinne.

22 Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne. Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige rette.

23 Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an ihm teilzuhaben.

24 Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.

25 Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

26 Ich aber laufe nicht wie aufs Ungewisse; ich kämpfe mit der Faust, nicht wie einer, der in die Luft schlägt,

27 sondern ich bezwinge meinen Leib und zähme ihn, damit ich nicht andern predige und selbst verwerflich werde

Kapitel 10

1 Ich will euch aber, liebe Brüder, nicht in Unwissenheit darüber lassen, dass unsre Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durchs Meer gegangen sind;

2 und alle sind auf Mose getauft worden durch die Wolke und durch das Meer

3 und haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen

4 und haben alle denselben geistlichen Trank getrunken; sie tranken nämlich von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war HaMASHIACH.

5 Aber an den meisten von ihnen hatte ELOHIM kein Wohlgefallen, denn sie wurden in der Wüste erschlagen.

6 Das ist aber geschehen uns zum Vorbild, damit wir nicht am Bösen unsre Lust haben, wie jene sie hatten.

7 Werdet auch nicht Götzendiener, wie einige von ihnen es wurden, wie geschrieben steht: Am nächsten Morgen standen alle früh auf und brachten Brand- und Friedensopfer dar. Danach ließen sie sich nieder, um zu essen und zu trinken. Sie feierten ein rauschendes, ausschweifendes Fest (ihren Göttern). (2. Mose 32,6 HOF)

8 Auch lasst uns nicht Hurerei treiben, wie einige von ihnen Hurerei trieben: und an einem einzigen Tag kamen dreiundzwanzigtausend um.

9 Lasst uns auch nicht **YEHOVAH** versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und wurden von den Schlangen umgebracht.

10 Murt auch nicht, wie einige von ihnen murrten und wurden umgebracht durch den Verderber.

11 Dies widerfuhr ihnen als ein Vorbild. Es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf die das Ende der Zeiten gekommen ist.

12 Darum, wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle.

13 Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen. Aber ELOHIM ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.

14 Darum, meine Lieben, flieht den Götzendienst!

15 Ich rede doch zu verständigen Menschen; beurteilt ihr, was ich sage.

16 Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes HaMASHIACHS? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes HaMASHIACHS?

17 Denn ein Brot ist's: So sind wir viele ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.

18 Seht an das Israel nach dem Fleisch! Welche die Opfer essen, stehen die nicht in der Gemeinschaft des Altars?

19 Was will ich nun damit sagen? Dass das Götzenopfer etwas sei? Oder dass der Götze etwas sei?

20 Nein, sondern was die Nationen da opfern, das opfert man den bösen Geistern und nicht ELOHIM. Nun will ich nicht, dass ihr in der Gemeinschaft der bösen Geister seid.

21 Ihr könnt nicht zugleich den Kelch ADONEINUS trinken und den Kelch der Dämonen; ihr könnt nicht zugleich am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der Dämonen.

22 Oder wollen wir den Herrn herausfordern? Sind wir stärker als er?

23 Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf.

24 Niemand suche das Seine, sondern was dem andern dient.

25 Alles, was auf dem Fleischmarkt verkauft wird, das esst und forschst nicht nach, damit ihr das Gewissen nicht beschwert.

26 Denn die Erde ist YEHOVAHS und was darinnen ist.

27 Wenn euch einer von den Ungläubigen einlädt und ihr wollt hingehen, so esst alles, was euch vorgesetzt wird, und forschst nicht nach, damit ihr das Gewissen nicht beschwert.

28 Wenn aber jemand zu euch sagen würde: Das ist Opferfleisch, so esst nicht davon, um dessentwillen, der es euch gesagt hat, und damit ihr das Gewissen nicht beschwert.

29 Ich rede aber nicht von deinem eigenen Gewissen, sondern von dem des andern. Denn warum sollte ich das Gewissen eines andern über meine Freiheit urteilen lassen?

30 Wenn ich's mit Danksagung genieße, was soll ich mich dann wegen etwas verlästern lassen, wofür ich danke?

31 Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu ELOHIMS Ehre.

32 Erregt keinen Anstoß, weder bei den Juden noch bei den Griechen noch bei der Gemeinde ELOHIMS,

33 so wie auch ich jedermann in allem zu Gefallen lebe und suche nicht, was mir, sondern was vielen dient, damit sie gerettet werden.

Kapitel 11

1 Folgt meinem Beispiel wie ich dem Beispiel von HaMASHIACH!

2 Ich lobe euch, weil ihr in allen Stücken an mich denkt und an den Überlieferungen festhaltet, wie ich sie euch gegeben habe.

3 Ich lasse euch aber wissen, dass HaMASHIACH das Haupt eines jeden Mannes ist; der Mann aber ist das Haupt der Frau; ELOHIM aber ist das Haupt HaMASHIACHS.

4 Ein jeder Mann, der betet oder prophetisch redet und hat etwas auf dem Haupt, der schändet sein Haupt.

5 Eine Frau aber, die betet oder prophetisch redet mit unbedecktem Haupt, die schändet ihr Haupt; denn es ist gerade so, als wäre sie geschoren.

6 Will sie sich nicht bedecken, so soll sie sich doch das Haar abschneiden lassen! Weil es aber für die Frau eine Schande ist, dass sie das Haar abgeschnitten hat oder geschoren ist, soll sie das Haupt bedecken.

7 Der Mann aber soll das Haupt nicht bedecken, denn er ist ELOHIMS Bild und Abglanz; die Frau aber ist des Mannes Abglanz.

8 Denn der Mann ist nicht von der Frau, sondern die Frau von dem Mann.

9 Und der Mann ist nicht geschaffen um der Frau willen, sondern die Frau um des Mannes willen.

10 Darum soll die Frau eine Macht auf dem Haupt haben um der Engel willen.

11 Doch ist weder die Frau etwas ohne den Mann noch der Mann etwas ohne die Frau, **BaADON**.

12 denn wie die Frau von dem Mann, so kommt auch der Mann durch die Frau; aber alles von ELOHIM.

13 Urteilt bei euch selbst, ob es sich ziemt, dass eine Frau unbedeckt vor ELOHIM betet.

14 Lehrt euch nicht auch die Natur, dass es für einen Mann eine Unehre ist, wenn er langes Haar trägt?

15 Aber für eine Frau ist es eine Ehre, wenn sie langes Haar hat. Das Haar ist ihr als Schleier gegeben.

16 Ist aber jemand unter euch, der Lust hat, darüber zu streiten, so soll er wissen, dass wir diese Sitte nicht haben, die Gemeinden ELOHIMS auch nicht.

17 Dies aber muss ich befehlen: Ich kann's nicht loben, dass ihr nicht zu eurem Nutzen, sondern zu eurem Schaden zusammenkommt.

18 Zum Ersten höre ich: Wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, sind Spaltungen unter euch; und zum Teil glaube ich's.

19 Denn es müssen ja Irrlehren unter euch sein, damit die Rechtschaffenen unter euch offenbar werden.

20 Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn.

21 Denn ein jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken.

22 Habt ihr denn nicht Häuser, wo ihr essen und trinken könnt? Oder verachtet ihr die Gemeinde ELOHIMS und beschämt die, die nichts haben? Was soll ich euch sagen? Soll ich euch loben? Hierin lobe ich euch nicht.

23 Denn ich habe von HaADON empfangen, was ich euch weitergegeben habe: HaADON YESHUA, in der Nacht, da er verraten ward, [nahm er das Brot,](#)

24 [dankte und brach's und sprach: Nehmt, esst: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.](#)

25 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und [sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.](#)

26 [Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod ADONEINUS, bis er kommt.](#)

27 **Wer nun unwürdig von dem Brot isst oder aus dem Kelch HaADONS trinkt, der wird schuldig sein am Leib und Blut ADONEINUS.**

28 Der Mensch prüfe aber sich selbst, und so esse er von diesem Brot und trinke aus diesem Kelch.

29 Denn wer so isst und trinkt, dass er den Leib des Herrn nicht achtet, der isst und trinkt sich selber zum Gericht. ([Mark. 14,26](#))

30 Darum sind auch viele Schwache und Kranke unter euch, und nicht wenige sind entschlafen.

31 Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet.

32 Wenn wir aber von dem Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden.

33 Darum, meine lieben Brüder, wenn ihr zusammenkommt, um zu essen, so wartet aufeinander.

34 Hat jemand Hunger, so esse er daheim, damit ihr nicht zum Gericht zusammenkommt.

Das andre will ich ordnen, wenn ich komme.

Kapitel 12

1 Über die Gaben des Geistes aber will ich euch, liebe Brüder, nicht in Unwissenheit lassen.

2 Ihr wisst: als ihr Heiden wart, zog es euch mit Macht zu den stummen Götzen.

3 Darum tue ich euch kund, dass niemand YESHUA verflucht, der durch HaRUACH ELOHIMS redet; und niemand kann YESHUA den ADON nennen außer durch den RUACH HaKODESH.

4 Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein **RUACH**.

5 Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein ADON.

6 Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein ELOHIM, der da wirkt alles in allen.

(Vergleiche [John 10,30](#); [2. Kor. 13,13](#); [Matth. 28,19](#) und [1. Joh. 5,7](#))

7 In einem jeden offenbart sich HaRUACH zum Nutzen aller;

8 dem einen wird durch den RUACH gegeben, von der Weisheit zu reden; dem andern wird gegeben, von der Erkenntnis zu reden, nach demselben RUACH;

9 einem andern Glaube, in demselben RUACH; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen RUACH;

10 einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen.

11 Dies alles aber wirkt derselbe eine RUACH und teilt einem jeden das Seine zu, wie er will.

12 Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch HaMASHIACH.

13 Denn wir sind durch einen RUACH alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem RUACH getränkt.

14 Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

15 Wenn aber der Fuß spräche: Ich bin keine Hand, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte er deshalb nicht Glied des Leibes sein?

16 Und wenn das Ohr spräche: Ich bin kein Auge, darum bin ich nicht Glied des Leibes, sollte es deshalb nicht Glied des Leibes sein?

17 Wenn der ganze Leib Auge wäre, wo bliebe das Gehör? Wenn er ganz Gehör wäre, wo bliebe der Geruch?

18 Nun aber hat ELOHIM die Glieder eingesetzt, ein jedes von ihnen im Leib, so wie er gewollt hat.

19 Wenn aber alle Glieder ein Glied wären, wo bliebe der Leib?

20 Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer.

21 Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder auch das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht.

22 Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns die schwächsten zu sein scheinen, die nötigsten;

23 und die uns am wenigsten ehrbar zu sein scheinen, die umkleiden wir mit besonderer Ehre; und bei den unanständigen achten wir besonders auf Anstand;

24 denn die anständigen brauchen's nicht. Aber ELOHIM hat den Leib zusammengefügt und dem geringeren Glied höhere Ehre gegeben,

25 damit im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder in gleicher Weise füreinander sorgen.

26 Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.

27 Ihr aber seid der Leib HaMASHIACHS und jeder von euch ein Glied.

28 Und ELOHIM hat in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, dann Wundertäter, dann Gaben, gesund zu machen, zu helfen, zu leiten und mancherlei Zungenrede.

29 Sind alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Sind alle Wundertäter?

30 Haben alle die Gabe, gesund zu machen? Reden alle in Zungen? Können alle auslegen?

31 Strebt aber nach den größeren Gaben!

Und ich will euch einen noch besseren Weg zeigen.

Kapitel 13

1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.

2 Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.

3 Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,

5 sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,

6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit;

7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

8 Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.

9 Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.

10 Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

11 Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.

12 Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

13 Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Kapitel 14

1 Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber um die Gabe der prophetischen Rede!

2 Denn wer in Zungen redet, der redet nicht für Menschen, sondern für ELOHIM; denn niemand versteht ihn, vielmehr redet er im Ruach von Geheimnissen.

3 Wer aber prophetisch redet, der redet den Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung.

4 Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, der erbaut die Gemeinde.

5 Ich wollte, dass ihr alle in Zungen reden könntet; aber noch viel mehr, dass ihr prophetisch reden könntet. Denn wer prophetisch redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, damit die Gemeinde dadurch erbaut werde.

6 Nun aber, liebe Brüder, wenn ich zu euch käme und redete in Zungen, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht mit euch redete in Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Prophetie oder der Lehre?

7 Verhält sich's doch auch so mit leblosen Dingen, die Töne hervorbringen, es sei eine Flöte oder eine Harfe: wenn sie nicht unterschiedliche Töne von sich geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird?

8 Und wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zum Kampf rüsten?

9 So auch ihr: wenn ihr in Zungen redet und nicht mit deutlichen Worten, wie kann man wissen, was gemeint ist? Ihr werdet in den Wind reden.

10 Es gibt so viele Arten von Sprache in der Welt und nichts ist ohne Sprache.

11 Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich den nicht verstehen, der redet, und der redet, wird mich nicht verstehen.

12 So auch ihr: da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr die Gemeinde erbaut und alles reichlich habt.

13 Wer also in Zungen redet, der bete, dass er's auch auslegen könne.

14 Denn wenn ich in Zungen bete, so betet mein Ruach; aber was ich im Sinn habe, bleibt ohne Frucht.

15 Wie soll es denn nun sein? Ich will beten mit dem Ruach und will auch beten mit dem Verstand; ich will Psalmen singen mit dem Ruach (Zungensingen) und will auch Psalmen singen mit dem Verstand.

16 Wenn du ELOHIM lobst im Ruach, wie soll der, der als Unkundiger dabeisteht, das Amen sagen auf dein Dankgebet, da er doch nicht weiß, was du sagst?

17 Dein Dankgebet mag schön sein; aber der andere wird dadurch nicht erbaut.

18 Ich danke ELOHIM, dass ich mehr in Zungen rede als ihr alle.

19 Aber ich will in der Gemeinde lieber fünf Worte reden mit meinem Verstand, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in Zungen.

20 Liebe Brüder, seid nicht Kinder, wenn es ums Verstehen geht; sondern seid Kinder, wenn es um Böses geht; im Verstehen aber seid vollkommen.

21 Im Gesetz steht geschrieben: Ich will in andern Zungen und mit andern Lippen reden zu diesem Volk, und sie werden mich auch so nicht hören, spricht YEHOVAH.

22 Darum ist die Zungenrede ein Zeichen nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen; die prophetische Rede aber ein Zeichen nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen.

23 Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen?

24 Wenn sie aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen geprüft und von allen überführt;

25 was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, ELOHIM anbeten und bekennen, dass ELOHIM wahrhaftig unter euch ist.

26 Wie ist es denn nun, liebe Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat ein jeder einen Psalm, er hat eine Lehre, er hat eine Offenbarung, er hat eine Zungenrede, er hat eine Auslegung. Lasst es alles geschehen zur Erbauung!

27 Wenn jemand in Zungen redet, so seien es zwei oder höchstens drei und einer nach dem andern; und einer lege es aus.

28 Ist aber kein Ausleger da, so schweige er in der Gemeinde und rede für sich selber und für ELOHIM.

29 Auch von den Propheten lasst zwei oder drei reden, und die andern lasst darüber urteilen.

30 Wenn aber einem andern, der dabeisitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste.

31 Ihr könnt alle prophetisch reden, doch einer nach dem andern, damit alle lernen und alle ermahnt werden.

32 Die Geister der Propheten sind den Propheten untertan.

33 Denn ELOHIM ist nicht der Urheber der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Gemeinden der Heiligen.

34 Es sollen die Frauen schweigen in der Gemeindeversammlung; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz sagt.

35 Wollen sie aber etwas lernen, so sollen sie daheim ihre Männer fragen. Es steht der Frau schlecht an, in der Gemeinde zu reden.

36 Oder ist das Wort ELOHIMS von euch ausgegangen? Oder ist's allein zu euch (Frauen) gekommen?

37 Wenn einer meint, er sei ein Prophet oder vom RUACH erfüllt, der erkenne, dass es HaADONS Gebote sind, die ich euch schreibe.

38 Wer aber das nicht anerkennt, der wird auch nicht anerkannt.

39 Darum, liebe Brüder, bemüht euch um die prophetische Rede und wehrt nicht der Zungenrede.

40 Lasst aber alles ehrbar und ordentlich zugehen.

Kapitel 15

1 Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht,

2 durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt.

3 Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass HaMASHIACH gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift;

4 und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift;

5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.

6 Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen.

7 Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln.

8 Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden.

9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde ELOHIMS verfolgt habe.

10 Aber durch ELOHIMS Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern ELOHIMS Gnade, die mit mir ist.

11 Es sei nun ich oder jene: so predigen wir und so habt ihr geglaubt.

12 Wenn aber HaMASHIACH gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten?

13 Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch HaMASHIACH nicht auferstanden.

14 Ist aber HaMASHIACH nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.

15 Wir würden dann auch als falsche Zeugen ELOHIMS befunden, weil wir gegen ELOHIM bezeugt hätten, er habe HaMASHIACH auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen.

16 Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist HaMASHIACH auch nicht auferstanden.

17 Ist HaMASHIACH aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden;

18 so sind auch die, die in HaMASHIACH entschlafen sind, verloren.

19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf HaMASHIACH, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

20 Nun aber ist HaMASHIACH auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

21 Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.

22 Denn wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in HaMASHIACH alle lebendig gemacht werden.

23 Ein jeder aber in seiner Ordnung: als Erstling HaMASHIACH; danach, wenn er kommen wird, die, die HaMASHIACH angehören;

24 danach das Ende, wenn er **das Reich ELOHIM HaAV übergeben wird**, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat.

25 Denn er muss herrschen, bis ELOHIM ihm alle Feinde unter seine Füße legt.

26 Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

27 Denn alles hat er unter seine Füße getan. Wenn es aber heißt, alles sei ihm unterworfen, so ist offenbar, dass der ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat.

28 Wenn aber alles ihm untertan sein wird, dann wird auch der Sohn selbst untertan sein dem, der ihm alles unterworfen hat, damit ELOHIM sei alles in allem. (Off. 22,3)

29 Was soll es sonst, dass sich einige für die Toten taufen lassen? Wenn die Toten gar nicht auferstehen, was lassen sie sich dann für sie taufen?

30 Und was stehen wir dann jede Stunde in Gefahr?

31 So wahr ihr, liebe Brüder, mein Ruhm seid, den ich in HaMASHIACH YESHUA ADONEINU habe: Ich sterbe täglich.

32 Habe ich nur im Blick auf dieses Leben in Ephesus mit wilden Tieren gekämpft, was hilft's mir? Wenn die Toten nicht auferstehen, dann lasst uns essen und trinken; denn morgen sind wir tot!

33 Lasst euch nicht verführen! Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten.

34 Werdet doch einmal recht nüchtern und sündigt nicht! Denn einige wissen nichts von ELOHIM; das sage ich euch zur Schande.

35 Es könnte aber jemand fragen: Wie werden die Toten auferstehen und mit was für einem Leib werden sie kommen?

36 Du Narr: Was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt.

37 Und was du säst, ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem.

38 ELOHIM aber gibt ihm einen Leib, wie er will, einem jeden Samen seinen eigenen Leib.

39 Nicht alles Fleisch ist das gleiche Fleisch, sondern ein anderes Fleisch haben die Menschen, ein anderes das Vieh, ein anderes die Vögel, ein anderes die Fische.

40 Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber eine andere Herrlichkeit haben die himmlischen und eine andere die irdischen.

41 Einen andern Glanz hat die Sonne, einen andern Glanz hat der Mond, einen andern Glanz haben die Sterne; denn ein Stern unterscheidet sich vom andern durch seinen Glanz.

42 So auch die Auferstehung der Toten. Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

43 Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Armseligkeit und wird auferstehen in Kraft.

44 Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.
Gibt es einen natürlichen Leib, so gibt es auch einen geistlichen Leib.

45 Wie geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, [wurde zu einem lebendigen Wesen](#) und der letzte Adam zum RUACH, der lebendig macht.

46 Aber der herrliche Leib ist nicht der erste, sondern der natürliche; danach der Herrliche.

47 Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch und der zweite Mensch ist HaADON vom Himmel.

48 Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen.

49 Und wie wir getragen haben das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen.

50 Das sage ich aber, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich ELOHIMS nicht ererben können; auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit.

51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden;

52 und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. (compare [Rev. 11:15](#) and [1. Thess. 4:16-17](#))

53 Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.

54 Wenn aber dies Verwesliche anziehen wird die Unverweslichkeit und dies Sterbliche anziehen wird die Unsterblichkeit, dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: [Der Tod ist verschlungen vom Sieg.](#)

55 [Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?](#)

56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz.

57 ELOHIM aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch ADONEINU YESHUA HaMASHIACH!

58 Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in ADONEINU.

Kapitel 16

1 Was aber die Sammlung für die Heiligen angeht: Wie ich in den Gemeinden in Galatien angeordnet habe, so sollt auch ihr tun!

2 An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, so viel ihm möglich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme.

3 Wenn ich aber gekommen bin, will ich die, die ihr für bewährt haltet, mit Briefen senden, damit sie eure Gabe nach Jerusalem bringen.

4 Wenn es aber die Mühe lohnt, dass ich auch hinreise, sollen sie mit mir reisen.

5 Ich will aber zu euch kommen, sobald ich durch Mazedonien gezogen bin; denn durch Mazedonien werde ich nur durchreisen.

6 Bei euch aber werde ich, wenn möglich, eine Weile bleiben oder auch den Winter zubringen, damit ihr mich dann dahin geleitet, wohin ich ziehen werde.

7 Ich will euch jetzt nicht nur sehen, wenn ich durchreise; denn ich hoffe, ich werde einige Zeit bei euch bleiben, wenn es **YEHOVAH** zulässt.

8 Ich werde aber in Ephesus bleiben bis Pfingsten.

9 Denn mir ist eine Tür aufgetan zu reichem Wirken; aber auch viele Widersacher sind da.

10 Wenn Timotheus kommt, so seht zu, dass er ohne Furcht bei euch sein kann; denn er treibt auch das Werk **YEHOVAH** wie ich.

11 Dass ihn nur nicht jemand verachte! Geleitet ihn aber in Frieden, dass er zu mir komme; denn ich warte auf ihn mit den Brüdern.

12 Von Apollos, dem Bruder, aber sollt ihr wissen, dass ich ihn oft ermahnt habe, mit den Brüdern zu euch zu kommen; aber es war durchaus nicht sein Wille, jetzt zu kommen; er wird aber kommen, wenn es ihm gelegen sein wird.

13 Wachtet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark!

14 Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!

15 Ich ermahne euch aber, liebe Brüder: Ihr kennt das Haus des Stephanas, dass sie die Erstlinge in Achaja sind und haben sich selbst bereitgestellt zum Dienst für die Heiligen.

16 Ordnet auch ihr euch solchen unter und allen, die mitarbeiten und sich mühen!

17 Ich freue mich über die Ankunft des Stephanas und Fortunatus und Achaikus; denn sie haben mir euch, die ihr nicht hier sein könnt, ersetzt.

18 Sie haben meinen und euren Ruach erquickt. Erkennt solche Leute an!

19 Es grüßen euch die Gemeinden in der Provinz Asien. Es grüßen euch vielmals in dem Herrn Aquila und Priska samt der Gemeinde in ihrem Hause.

20 Es grüßen euch alle Brüder. Grüßt euch untereinander mit dem Heiligen Kuss.

21 Hier mein, des Paulus, eigenhändiger Gruß.

22 Wenn jemand HaADON YESHUA HaMASHIACH nicht lieb hat,
Anathema! Maranata!

23 Die Gnade des Herrn YESHUA HaMASHIACH sei mit euch!

24 Meine Liebe ist mit euch allen in HaMASHIACH YESHUA!

Amen.

www.buchererpianos.ch

<https://www.facebook.com/chbucherer>

[Bibel](#)